

# Tehranean schafft Heimsieg

**TENNIS:** Jugend spielt beim TV Otterstadt



**Aus in der Vorrunde: Dominik Schultz vom gastgebenden TV 07 Otterstadt beim Jugendturnier auf eigener Anlage.**

FOTO: LENZ

**OTTERSTADT.** Cedric Tehranean von Gastgeber TV 07 Otterstadt hat am Wochenende das Leistungsklassen-tourier der Unter-15-Jährigen gewonnen.

Tehranean siegte im Finale in zwei Sätzen gegen Tilmann Rheude vom TC Schwarz-Weiß Speyer. Im Spiel um den dritten Platz bezwang der Otterstadter Thomas Hipp den Grünstadter Felipe Feja.

„Die Endspiele waren relativ klar“, sagte Turnierleiter Uwe Hipp im Gespräch mit der RHEINPFALZ. Alles in allem sei das Bewerberfeld sehr ausgeglichen gewesen. „Wir haben supergute Spiele gesehen“, meinte Hipp, die drei Turniertage seit Freitagnachmittag zusammenfassend.

Mit den Gruppenspielen ging es beim TV los. 14 Anmeldungen lagen vor. Die Organisatoren bildeten drei Pools. Die Vorrunde bedeutete für zwei weitere Otterstadter Nachwuchshoffnungen – Franz Gottlieb und Dominik Schultz – bereits das Turnier-Aus. „Am weitesten reiste ein Spieler aus Kaiserslautern an“, informierte Hipp. Andere seien aus dem direkten Umfeld um Otterstadt herum gekommen.

Stolz berichtete er von dem Zuspruch, der das Turnierangebot des TV sowohl bei Spielern als auch bei

Zuschauern ausgelöst habe. „Wir hatten nur das Pech, dass im Umfeld drei Vereinsmeisterschaften angesetzt waren“, erklärte Hipp. Dadurch hätten einige Sportler nicht am Wettbewerb teilgenommen.

Die Anfrage im Vorfeld sei allerdings groß gewesen. „Das hat uns positiv überrascht, da wir mit unserer Veranstaltung noch nicht so bekannt sind.“

Ebenso sehr freute sich Hipp über das Lob der Zuschauer. Das Pech bei der Auslosung – die beiden vereinseigenen Spieler Hipp und Tehranean traten im Halbfinale gegeneinander an – nahm der Sport- und Jugendwart gelassen.

Der Starkregen, vor allem am Samstag, sei gut verkräftet worden. „Wir haben sehr gute Plätze“, erklärte der Turnierleiter: „Die nehmen das Wasser auf und lassen es abfließen.“ Mutig sei es dennoch vom Verein gewesen, die Matches auszurichten, da nur zwei Courts zur Verfügung stehen. Ausweichmöglichkeiten gibt es keine.

„Der Turnierplan hat also immer passen müssen“, erläuterte der Otterstadter. Glück gehabt hätten die Organisatoren mit dem Wetter. „Wir konnten alle Spiele problemlos durchziehen. Der Regen kam immer erst später.“ (xsm)